

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 115 (1949)

Heft: 6

Rubrik: Sprechsaal

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- b. Weitreichende Luftwaffe.
- c. Luftverteidigung der Heimat.

Das Material setzt sich aus drei großen Gruppen zusammen: den spezifisch russischen Konstruktionen, den Nachbauten der amerikanischen Luftwaffe und den Arbeiten der deutschen Techniker. Zur Jagdwaffe gehören der Düsenjäger Yak 15, Mig-Zweidüsenjäger, Mig-Lavotchkine (Abart der deutschen Me 262), Lavotchkine 47 (Abart der deutschen DFS 346 mit 1200 km Stundengeschwindigkeit), ferner einige Flugzeuge mit Walter-Raketen (Abarten der Me 163). Hauptsächlich wird bei den Düsenflugzeugen der Junkers-Düsenmotor Jumo 004 B verwendet, der einen Rückstoßdruck von 1500 kg bei 8700 Umdrehungen pro Minute ergibt.

Die Bomberwaffe verwendet den Iljushin-4-Düsenbomber und den Tupolew TU 4 (Zweidüsenbomber) mit 2 Jumo 004 B-Düsen und einer wahrscheinlichen Höchstgeschwindigkeit von 800 km/Std. Als schwerer Bomber dient der TU 67 (4 Motoren von 2500 PS, 5000 km Reichweite, Höchstgeschwindigkeit 500 km/Std., Bombenlast bis 3000 kg).

Die Lufttransportflotte, etwa 3000 bis 4000 Flugzeuge umfassend, verfügt über 10 verschiedene Typen, angefangen von Yak 6 bis zu TU 70 (Transporter-Abart von TU 67) für 72 Mann.

Nach einem SIB-Bild sind russische Schützenverbände im Winter mit weißer Tarnbekleidung ausgestattet, die keinerlei Rangabzeichen besitzen. Während des entfalteten Marsches sind jedem Spitzenzug 2 Pioniere mit elektrischen Minensuchgeräten beigegeben, die etwa 50 m vor dem geschlossen marschierenden Verband die Wege absuchen. –

Zum Schienenlegen dient ein Gerät, das bis zu 80 Schienenstränge (bis zu einem Kilometer Länge) hintereinander verlegen kann. Die Schienenstränge liegen auf einem Eisenbahnwagen und werden mit Hilfe eines Kranes ausgefahren und abgesenkt, sodann verschraubt, der Eisenbahnwagen weiter vorgeschnoben. –

Flight vom 17. Februar 1949 bringt Zeichnung des Jagdflugzeuges La 9, wie es auch in den Besatzungsstreitkräften in Deutschland und Österreich zu sehen ist. Kolbenmotor von 2000 PS entwickelt eine Höchstgeschwindigkeit von 700 km/Std. Kennzeichnend für Jagdflugzeuge der Type La auch die schräg nach vorn gestellte Antennenstütze hinter dem Pilotensitz. –

Eine im Herbst 1948 von den Sowjets bei Manövern in Deutschland abgeschossene Rakete landete in der amerikanischen Zone, wurde dort aufgefunden und von den Amerikanern sichergestellt. Über Gewicht, Aussehen usw. wurden keine Angaben gemacht.

SPRECHSAAL

Taktische Aufgaben?

Ein Subalternoffizier stellt folgende Anfrage: Wäre es möglich, von Zeit zu Zeit in Ihrer ASMZ kleine taktische Aufgaben oder kleine Gefechtsaufträge mit später folgender Lösung erscheinen zu lassen?

Viele junge Inf.Of. wären Ihnen wohl für die Anlage und Besprechung solcher Aufgaben im Rahmen der Einheit dankbar. Zudem könnte es für

einen Inf.Of. lehrreich sein, gelegentlich in entsprechende Aufgaben eines Artilleristen, Radfahrers oder Fliegers Einblick zu erhalten.

Antwort: Die Redaktion der ASMZ hat die Frage geprüft. Leider stehen der Verwirklichung der wertvollen Anregung nachstehende Gründe vorläufig entgegen:

Grundsätzlich fällt die vorstehende Aufgabe in den Tätigkeitsbereich der Schulen und Kurse. Wollte die ASMZ diese auch übernehmen, so wäre nur dann ein fruchtbringendes Resultat zu erwarten, wenn folgende Voraussetzung erfüllt wäre:

- Die Aufgaben müßten so gestellt sein, daß der zu bekämpfende Gegner weder unsere Taktik noch unsere Bewaffnung anwenden würde.

Diesbezügliche Sachbearbeiter sind aber kaum zu finden, da die in Frage kommenden Offiziere anderweitig zu stark in Anspruch genommen sind.

Den Redaktoren der ASMZ aber steht die zur Bearbeitung notwendige Zeit nicht zur Verfügung. Red.

AUSLÄNDISCHE ARMEEN

Frankreichs Kampf um das Militärbudget

Man ist sich in Frankreich im klaren, daß die europäische Situation und die gesamte Weltlage eine starke Armee nötig machen. Das Parlament aber kann sich nicht entschließen, der Armee auf längere Sicht die erforderlichen Kredite zu bewilligen. So hat die französische Nationalversammlung kürzlich nur ein sogenanntes Budget-zwölftel im Betrage von 41,6 Milliarden Francs für den Monat Juni bewilligt. Dieser Bewilligung gingen heftige Diskussionen voraus, die zeigen, daß in Frankreich Politiker und Armeeleitung in den Meinungen teilweise recht weit auseinandergehen. Der Streit dreht sich vor allem um die Frage, ob eventuell zugunsten von Materialbeschaffungen die Bestände des Heeres vorübergehend herabgesetzt werden könnten. Die Richtung, die diese Lösung vertritt, erstrebt insbesondere eine erhebliche Verstärkung der Luftwaffe, wobei sie auf die Lieferung modernster amerikanischer Apparate hofft. Anderseits wird nachdrücklich die Forderung erhoben, daß die landeseigene Flugzeugindustrie durch Ermöglichung einer fortschrittlichen Forschung so leistungsfähig als möglich gemacht werden müsse. Zwischen den Bedürfnissen rascher Beschaffung neuester Flugzeuge und der Erhaltung einer eigenen leistungsfähigen Flugzeugindustrie den richtigen Mittelweg zu finden, dürfte den Franzosen ebenso viele Schwierigkeiten bereiten wie uns Schweizern. Falls die Materiallieferungen auf Grund des Atlantikpaktes einmal zustande kommen sollten, wird in Frankreich wohl eher eine Entscheidung zugunsten amerikanischer Beschaffungen fallen.

In der militärpolitischen Diskussion Frankreichs spielt die Einordnung in die Westunion, die unter der Leitung von Feldmarschall Montgomery einen gemeinsamen Generalstab besitzt, eine große Rolle. Es besteht Klarheit darüber, daß die Abwehr nach Osten vorbereitet werden muß. Aber wo soll die Verteidigung beginnen? Mont-